

# Alpha E in Lüneburg nur mit Umfahrung oder Tunnel

Bundestag hat gestern den Bundesverkehrswegeplan beschlossen: Hiltrud Lotze stellt Bedingungen für ein drittes Gleis durch Lüneburg

**Lüneburg.** Gestern hat der Deutsche Bundestag den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) beschlossen. Die Lüneburger SPD-Bundestagsabgeordnete Hiltrud Lotze knüpft die Realisierung des dritten Bahngleises zwischen Lüneburg und Uelzen – Teil der Variante Alpha-E, die in den vordringlichen Bedarf eingestuft ist – je-

doch an klare Bedingungen. Die Stadt Lüneburg hatte davor gewarnt, dass die Anwohner im Stadtgebiet möglicherweise beim Ausbau der Strecke keinen Lärmschutz bekommen würden (AZ berichtete). „Ich halte grundsätzlich die Idee für gut, den Schienen- und insbesondere den Güterverkehr auf mehrere Bahn-

strecken zu verteilen. Damit sollen die Belastungen für einzelne Regionen so gering wie möglich gehalten werden“, so Hiltrud Lotze. Gleichzeitig müsse ein Handlungsspielraum für die Region genutzt werden. „Klar ist: Eine Zunahme oder gar Verdopplung des Güterverkehrs akzeptieren wir in der Region nicht“, be-

tont die Abgeordnete. „Der bestmögliche Lärmschutz muss sichergestellt werden. Das kann etwa durch den Bau eines Tunnels oder eine durchgehende Ortsumfahrung mit eingegrabenen Gleisen, die natürlichen Lärmschutz bieten, sichergestellt werden.“ Zudem sollten die Bürger sowie die betroffenen Kommu-

nen in die Planungen mit einbezogen werden.

Vor allem das Land Niedersachsen sei nun gefragt, meint Hiltrud Lotze: „Mein Ziel als Bundestagsabgeordnete ist es, eine breit akzeptierte Lösung zu finden für den dringend benötigten Ausbau des Schienennetzes und die berechtigten Forderungen aus der Region.“